Mieshadener deitung Rheinischer Kurier

Bezugöpreis: Abholer monatl. 70 -5, viertelj. 2.10 .#

Durch Trager und Agenturen: Monati. 88 3, vierrelfahrt. 2.48 .66 fret ins haus. Durch bie Boft: Monail. 1 .#, piertel). 2 .# (obne Beftellgebühr).

Gingelnummer 5 Big.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaktion: Rifolasfirage 11. Filialen: Mauritinsftrage 12 und Bismardring 29.

Die Rufonelgeife in Bievbaben 29 & Dentichland 28 d. Ausland 40 d. Die Retlamezeile 1.50 .K.

Angeigen-Munahme: Gur Abendausgabe bis 1 lifr mittags, Morgenausgabe bis 7 lifr abends. Gerniprecher:

Inferate und Abounement: Rr. 199, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

618 Morgen-Ausgabe.

Freitag, 4. Dezember 1914.

Ein unterschlagenes Kaisertelegramm.

Bum Tode des jugendlichen Bringen Morit von Baitenberg, ber als Offigier ber englifden Urmce angehörte, hatte ber beutiche Raifer ber Comefter bes Bringen, ber Ronigin von Spanien, ein bergliches Belleidstelegramm gefandt. Ein iconer Bug bes Raifers mar es, angefichts der Majenat bes Todes alle Rampfesftimmung und Berftimmung beifeite ju fiellen und ber rein menichlichen Empfindung Ausbrud gu geben. Die Adreffatin fteht außerhalb der friegführenden Parteien. Tochter eines beutiden, allerdings anglifferten Pringen und einer englifchen Pringeffin, ift fie Spanierin geworben, Ronigin eines Bolfes, das in firenger Rentralität dem Bolferringen gegenüber verharrt, das teilmeife ung offene Sompathien

Daß den Raifer bei feiner Teilnahmefundgebung irgend welche andere Beweggrunde, als nur rein menichliche, verwandtichaftliche geleitet baben follen, ift ganglich ausgefchloffen. Insbesondere nicht politifche. Die Beiten find viel gu ernft, um burd bofifche Aufmerkfamkeiten politifche Erfolge au ergielen.

Obwohl nun diefes Telegramm in offener, englifcher Sprache verfaßt, alfo allen Uebermittelungsftellen lesbar und, in feinem vollig unverfänglichen Inbalt erfennbar, von einem Raifer an eine Ronigin gerichtet mar, gebort es aleidmobl gu benjenigen, die ibr Biel nicht erreich ten. Es bat offenbar, um an feine Bestimmung gu gelangen, fremde Telegraphenlinien durchlaufen, und auf diefen ift es in Berluft geraten. Sicherlich mecht durch ein Berfeben oder eine Storung, fondern abfichtlich ift die Beiterbeforderung unterlaffen worden. Unfere Geinde mußten bemnach eine für fie nachteilige Wirfung von biefer Rundgebung befürchten. Das fpricht Bande für ben Mangel an Bertrauen, das man auf die fpanifchen Sumpathien fest, von dem man vor dem Ausbruch des Rrieges ben Mund fo voll nahm und das durch Befuche von Staats. oberhäuptern und Miniftern fo oft unterftrichen murbe.

Die jest befannt gewordene Tatfache bat in Dabriber Rreifen Emporung bervorgerufen. Dem traditionellen fpanifchen Stolge ift eine mit fo fleinlichen Ditteln arbeitende Bolitif unverftandlich und verächtlich. Die Madrider Staatsmanner leiten die Politit ihres Landes ausichliehlich vom fvanischen Intereffenftandpunft aus. In biefer Orientierung laffen fie fich burch einen Soflichfeiteatt des Raifers ebenfo wenig irre machen, wie durch eine torichte Intrique unferer Beinde. Aber die Stimmung ber Ration, die ja nach vericbiedenen Provingen, Rlaffen, Berufsftanden in biefem Eriege geteilt ift, wird durch bas Bortommnis für unfere Feinde nicht gunftiger werben. Man muß darin eine Migachtung der perfonlich beliebten Ronigin erbliden. Das Temperament ber Spanier ift ein leidenicaftliches, es brauft leicht auf, es berubigt fich bald wieber. Darum wird biefer Bwifdenfall, ohne eine nennenswerte politifche Birtung ju binterlaffen, balb ver-

Biel wichtiger find barum bie Bu- und Abneigungen, die fich auf dauernde Grunde frügen. Spanien leidet unter ber mit Monopoldarafter auftretenden Bevormundung burch die verbundeten Benmachte. England bat Spanien durch finangielle Unterfritung gegwungen, ibm ausichließlich den Bau feiner Flotte ju übertragen und ibm wichtige maritime Bugeftandniffe gu maden. Die englifche Feftung Wibraltar ift ein Pfabl im fpanifchen Gleifche; follte das britifche Beltreich in diefem Rriege ernftlich erichuttert werden, fo merden die Spanier monlicherweise die gunftige Belegenheit benuten, um fich bavon au befreien.

Die fpanifche Intelligeng bat gum großen Teile ibre wiffenicaftliche und tedntiche Borbilbung in Deutschland genoffen, in biefen Arelien ift die Renntnis der beutiden Sprache verbreitet, der Sprachfenninis aber pflegen Gompathien au entipringen.

Befannt ift es, bag in ber fpanifden Armee bis gur Spibe binauf eine außerorbentliche Sochachtung por der beutiden Armee berricht. Tropbem ber romanifden Ration die Charaftereigenichaften, Die Denfungsweise ber Granjojen naberfteben follten, erbliden bie tuchtigen fpanifchen Offistere ihr Borbild im dentichen Dienfte, in ber bentichen Organisation, im bentiden Generalftabe.

Es liegt auf der Sand, daß bies alles feine Momente

find, um die fpanifche Ration gu bestimmen, ben mobliberlegien Reutralitateftandpunft gu beeinfluffen. Bohl aber mare es bentbar, falls Frantreich eine enticheibende Riederlage und eine bauernde Schwächung erleiben follte, daß Spanien die engen Geffeln, mit benen die frangofiiche Politit es in Marotto eingeschnurt und geschädigt bat, bei gunftiger Gelegenheit lodern, gar gerreißen fonnte,

Beute noch gang unüberfebbare Beranderungen bes Beltbildes birgt die Beit bes Beltfrieges in ihrem Schofie. Aber ftartere Dachte mirten bestimmter barauf ein, als lappliche Intriguen, die fich gegen den Aft menichlichen Empfindens eines Berrichers richten.

Frantreich zur Kanzlerrede.

Beni, 3. Des. (Eig Tel., Gir. Bin.) Rach der Begegnung mit dem Ronig von England erbielten bei ihrer Rudfehr nach Paris Boincare und Biviani ben Text der Reichstagerede des Reichstanglers v. Bethmann Dollmeg. Darauf gab das Preffebureau ungefabr folgende Richtlinte für die der Ranglerrede gemidmeten Artifel and: Granfreich bestreitet, daß feine Diplomatie por bem Ariegsausbruch eine untergeordnete Rolle gespielt bat. Es nimmt vielmehr in demfelben Grade wie feine Berbundeten die moralijde Berantwortung in Aniprud. Diefer Grundgebante entfpricht bem Gelbegefibl

Das franzöfische Gelbbuch.

des gegenwärtigen Regimes.

Umfterbam, 2. Des. (Tel., Ctr. Grif.)

Das frangofiiche Welbbud enthalt als Beweisftud für die Schuld Deutschlands am Rriege auch ein giemlich plumpes Chriftfind, bas Etienne angeblich am 2. April von vertrauenswürdiger Geite erhalten baben und bem Minifter bes Meugern jugeftellt baben will; doch tragt der Bericht allgu deutlich die Spuren eines erft fürglich gum 3mede der Berbebung ber neutralen Staaten angefertigten Dadwerfes. Es wird barin auseinandergefett, wie damals icon Deutschland den Plan gefaßt babe, in Mordafrifa Unruhen hervorgurufen und Agenten nach Megupten, Tunis, Migier und Marofto au fenden, um den Rrieg poraubereiten. Bor allem habe Dentichland ben Blan gefaßt, die fleineren Staaten niedergugwingen, beren Geftungen ichnell erobert werden fonnten. Sauptfächlich fei dies ber Fall bei Belgien und Solland. 3m Rorden babe man dagegen nichte gu fürchten, weder von Danemart noch von ben ffanbinavifchen Staaten. (Gr. Big.)

Belgien in Frankreich.

Baris, 3. Des. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Dem "Echo de Baris" gufolge ift amtlich ein Uebereinfommen swifden Granfreich und Belgien veröffentlicht morden, nach dem in Franfreich befindliche belgiiche Deferteure von der frangofifchen Gendarmerle verhaftet und den belgifden Behörden ansgeliefert werden foffen, folange bie

Regierung fich in Le Sgore befindet.

Aus dem Weften. Frangösische Berlufte.

Rom, J. Dez. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Der Aprrespondent des "Corriere bella Gera" in Rordfrankreich berechnet, bag bisber bas frangofiiche Deer mindeftens 50 Brog, an Toten, Bermundeten, Bermiften und Gejangenen babe. Dies gelte fibrigens nur für bie Linic und die jungeren Referven. Bo die Territorialtruppen allein fich ichlagen mußten, feien ibre Rontingente faft vollig aufgerieben worden. - Aus Bentimiglia wird berichtet, daß in den Rafernen an ber Miviera von Maja bis Mentone insgesamt fiber 3000 erfrantte Garbige aus bem Senegal untergebracht find, Die das raube Alima Rordfranfreiche nicht aushalten fonnen.

Englische Berlufte.

Rriftiania, 3. Des. (Gig. Tel., Ctr. Bin.) Der militärifche Mitarbeiter ber "Times" ichreibt, man muffe fich gegenfiber den Mitteilungen aus Solland fiber

eine neue, fraftige Difeufive der Deutiden gegen Dpern oder anderswo in Flandern ffeptifch verhalten. Beide Parteien ftanden jest in fo ftart befestigten Stellungen, bag es fomobl für die Dentichen wie für die Berbundeten febr ichwierig fein murde, gu einem ernften Angriff vorguruden, Rad den Berluften gu urteilen, fei die Schlacht in Glandern die größte in der Beltgeichichte gewefen. Die Berlufte der Englander werden auf 50 000 Mann geichatt. Der Grund, weshalb die Berlufte der Englander fo unverhaltnismäßig groß gewesen seien, sei in bem Umftand gu fuchen, daß ihren Truppen, namentlich den Indern, die Aufgabe augeteilt mar, den bestigften bentichen Angriffen, bejonders in den erften Tagen der Schlacht, gu miderfichen.

Die englischen Offiziersverlufte.

Rotterbam, 3. Des. (Gig. Tel., Ctr. Bln.) Gin englijder Brigabegeneral idreibt in einem in ber "Times" veröffentlichten Brief, daß er mit ber Beichaffung geeigneter Offigiere auf große Schwierigfeiten ftofe. Dies

habe aber mit der gangen Armee nichts gemein, weil famtlidje Regimenter ichmere Berluite an Offigieren erlitten baben und man mit dem beiten Billen der Belt feine, auch nur mahrend weniger Monate eingenbte Offigiere befommen tonne. Disgiplin fei in einem Rriege, wie ber jetige, alles, und die Regimenter mit der beften Disgiplin geicha neten fich vor beir anderen aus. Disziplin fei aber in einem Tag nicht gu erwerben und miffe das Ergebnis alls mählicher, andauernder militarifcer Ausbildung fein.

Rotterbam, 3. Des. (Zel. Cir, Bin.)

Hus einem Artitel ber "Times" geht hervor, dag bie 30 000 Ranadier noch immer im Lager in der Galibburn: Chene eingeübt werden. Gine Angahl "Unerwünschier", Die fich auchtlos zeigten nub bem Trunte ergeben maren, find nad Ranada gurudgeichidt worden. Riemand weiß noch, fo liblicht ber Artifel, ob die Ranadier por dem Friihjahr auf bem Reftland verwendet werben fonnen.

Bon den indischen Truppen. Bieber eine englische Falfchung.

London, 3 Des. (Michiamit, Bolff-Tel.)

Giner Reutermelbung gufolge betonte Bord Curgon in einer Rede Die Freiwilligfeit der Unterftubung feitens Indiens. Er fagte, er burfe uber die Bahl der bereits eingeschifften Truppen fich nicht außern; fie fei aber weit größer als man fie fich vorftelle. (Bon ber Freiwilligfeit gu reden angefichts der neueften Bortommniffe in In dien felbit und der Ausfagen gefangener Indier, ift ein frarfes Stud.)

Eine englische Reichsverteidigungskommission.

London, 8. Des. (Michtamtl. Wolff-Tel.) Die "Limes" meldet aus Endnen: Babrend man ber Rebergengung ift, das eine normale britifche Reichafonfereng mabrend bes Rrieges unmöglich ift, besteht allents halben der Bunich, bag ber auftralifche Premierminifter und ber Berteidigungsminifter Anfang 1915 an ben gebeimen Beratungen bes Reichs-Berteibigungstomitees in London teilnehmen, fomobl um gu geigen, bag bas Reich die Gee beherricht, als auch um die gemeinseme Aftion in ber gemeinfamen Cache au ftarten. Es verlautet, daß die britifche Regierung der auftralifden Regierung empfohlen habe, die Ginführung ber einheitlichen Gifenbahnipurmeite an beichlennigen, da diefe fur die Berteidigung Muftraliens unerläßlich fet.

Ein neuer Protest ber Ber. Staaten gegen England.

New-Port, 8. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Remofort Beralb" meldet ans Baibington, das Stoatedepartement babe einen allgemeinen Broten bel ber englijden Regierung gegen die Inaufpruchnahme des Rechtes erhoben, ameritaniiche Labungen gu beichlagnabmen, die aus bedingter Ronterbande bestehen, für neutrale Gafen befrimmt und an befrimmte Berfonen tonfigniert find.

Die Eroberung von Belgrad.

Budapeft, 3, Deg. (Tel. Ctr. Bln.) Ueber die Eroberung von Belgrad meldet ber "Befii Sirlap" and Semlin:

Unfere ichwerften Gefchung und Monitore nahmen vor einigen Tagen die Geftung Belgrad unter beftiges Gener, Die 28 Bentimeter Gefchute bes Beindes murben balb gum Schweigen gebracht. Unfere Truppen vollbrachten barauf eine Bravonrleiftung. Gie festen über die Donan nach der Bigennerinfel und gelangten von bort in die Sauptftadt, Weftern fruh noch, mahrend bie beiderfeitige heftige Rano: nade noch andanerie, begann der Uebergang unferer Truppen auf der Gifenbahnbrude, die für den Gugvertehr bereit gemacht mar. Ingwijden trieben die an ber Bigenners infel eingedrungenen Truppen die Gerben and ihren lange ber Save belegenen Stellungen hinaus und nahmen Top: ichiber und ben gangen Westeil der Gtabt. Dann brang biefer Teil unferer Truppen in die Stadt, ber nach Gine nahme von Obrenowaisch an der Cave entlang vorgerudt war, Unfere Truppen begannen mit ber Berftellung einer Edifibriide.

Danaergeschenk.

Beiereburg, 8. Des. (3nd. Zel, Cir, Grifrt.) Befondere biplomatifche Informationen ber "Ruftoje Clowo" bejagen, die ruffifche Regierung habe in Butareft Die Ueberlaffung ber von ruffifden Ernppen befetten Bufowina an Rumanien angeboten und eine Antwort bis 3um 5. Dezember erbeten.

(Ruffland bietet ba öfterreichifches Webiet, in bem ruffifche Truppen fteben, als Weichenf. Rumanien wird nicht fo bumm fein, co angunehmen. Coriffl.)

Unterdrüdung finnländischer Zeitungen.

Betereburg, 3. Des. (Eel. Ctr. Grfrt.)

Der ruffifche Generalgonverneur von Finnland unter drudte, wie der "Gr. Stg." gemelbet wird. 14 finnlandiiche Beitungen, weil fie die Taten des Rreugers "Emden" gefeiert batten

Berlegung der montenegrinischen Regierung.

Mailand, 3. Des. (Tel. Ctr. Grirt.) Bie die "Unione" meldet, ift der Gin der montenes grinifden Regierung von Cetinic nach Riffic verlegt worden.

Riffic (fprich Ritiditi) ift eine etwa 650 Meter boch ge legene Stadt faft in der Mitte von Montenegro, Gruber mar R. eine wichtige turtiiche Grenzfestung, die fich am 8. Gept. 1877 nach fiebenwöchiger Belagerung den Montenegrinern ergeben mußte. Ridfic ift wohl die modernfie Stadt Montenegros und nicht unbedeutend befeftigt,

Der gesperrte Suezkanal.

Bon einem hoben Marincoffigier a. D. wird uns geidrieben:

Ag. Die Sperrung des Snegfanale durch die Bejegung

won El Rantara, das auf ungefahr ein Biertel der Ranallange von Bori Caib liegt, bat für das Seer der Turfen junachft den Borteil, daß ibm ein sicherer liebergang über den Kanal, die Unterbrechung beziehungsweise Rontrolle seines Schiffabrisverkehrs und der auf dem Best-Kontrolle seines Schissabrtsverkehrs und der auf dem Bestuser entlang sührenden Eisenbahn zugesallen sind. Sodann
int bier mit ein Stühpuntt geschaffen worden zur weiteren
Besehung des Kanals, sobald ausreichende Streitfräfte
berangezogen sind. Das nächste Ziel dürste die Eroberung
des etwa vierzig Kilometer südlich am Kanal gelegenen Ismailije sein, von dem die Eisenbahn zum oberen Risbelta
über Sagazig nach Kairo sührt und auf der Oftseite die
mittlere Karawanenstraße durch die Sinaihalbinsel. Da
auch von dem etwa simsundbreißig Kilometer westlich von
El Kantara liegenden Orte Es Salibise eine Bahn nach
Sagazig geht, so wöre durch den Besse der Kanalstrede El Sagazig geht, fo mare durch den Befis der Kanalftrede El Rantara - Jomailije eine geeignete Operationobafis jum Borruden gegen das Rildelta geschaffen, jumal die Einnahme bes letteren Blates den Englandern die Doglichfeit nehmen wurde, Truppenverichiebungen nach und von Sues porgunehmen.

Dag für England und feine Berbundeten der Ranal als Schiffahrtsmeg gesperrt ift, brancht nicht weiter ermahnt zu werden, ift übrigens von England ja auch ichon gu-gegeben worden. Die Verlängerung des See-weges zwischen Oftindien und dem westlichen Europa beläuft sich hierdurch auf 4000 Seemeilen und mehr; bagu tritt die Schwierigfeit, daß ber durch ben Indifden und Atlantifchen Dzean führende Beg Storungen burch ben Wegner mehr ausgesett ift. Aber auch für die Türket und ihre Berbündeten ift der Kanal als Seeweg nicht frei, solange die Flotte der Gegner die Zugänge beherrscht; der Kanal ift als Transportweg nur nach Maßgabe der vorhandenen Transportmittel und Betriebsmoterialien zu geschandenen Transportmittel und Betriebsmoterialien zu geschandenen brauchen, und es darf angenommen werden, daß die Eng-länder bier nach Möglichfeit vorgebeugt haben.

Da überdies der Befit der Ranalendpunfte in den Sanden der Englander eine beständige Bedrobung der Turfen in den Glanten barftellt, fo wird diefen für den weiteren Bormarich jum Rilbelta eine Eroberung begiebungsweise Fiolierung der betreffenden Blate nicht erfpart bleiben.

Englands Lage in Meanpten.

Ronftantinopel, 3. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Guhrer ber ägnptifden Rationalpartet, Dohammed Gerid, der feit Jahren gegen bie Befehung Megnptens durch die Englander einen erbitterten Rampf führt und vom Ausbruch des europäischen Rrieges an bier weilt, er-Harte in einer Unterredung, er zweifele nicht baran, daß die vomanifche Urmee mit Leichtigfeit und bedeutend rafcher ale man glaubt den Guegfanal fiberichreiten merbe. Ebenjo ftebe es über allem 3meifel, daß die Aegupter - die die Englander verabicheuten - fich erheben murden, fobald die osmanifche Urmee in Megupten eindringe, nicht minder die Sudanejen, fodaß die Englander swiften vier Beuer geraten murben, nämlich: die turtifche Urmee, die Bevolferung Megnptene, die Genuffi und die Gudanejen.

Griechenlands Geerüftung.

Ronftantinopel, 3, Des. (Richtamtl, Bolif. Tel.) "Tanin" erfahrt, Griechenland werde in 14 Tagen wieder zwei Kreuger mit je 3000 To, Raumgehalt und vier Torpedogerftorer non je 1000 To. erhalten, die auf englifchen Berften erbaut worden feien. Die Befagungen, 1200 Mann, feien icon bereit. (Es gibt au benten, bag England bie Rüftung biefes neutralen Mittelmeerftoates unterfrütt, mahrend es die Muftung eines anderen, damals noch neutrafen Mittelmeerstaates, ber Turfei, burch bie Beichlagnahme ftarfer Bangerichiffe gu verbindern fuchte. Geriftl.)

Italienischer Feldzug in Libben.

Mailand, 3. Des. (Ecl. Ctr. Bin.)

Rach dem "Avanti" bereitet die Regierung einen Geld: aug in großem Stil in Libnen por, gu bem nachftens 50 000 Mann nach Afrifa abgehen follen.

Der Burenaufstand.

Johannesburg, 3. Des. (Richtamtl. Bolif Tel.)

Gine Abteilung Buren bat fich in den Bergen bes Da: galiesgebirges im Begirf Arfigersborp feftgefest und fendet Abteilungen aus, um Bferde und Gemehre auf ben Gar: men gu requirieren.

Dewet gefangen. Achtung - Reutermelbung!

London, 3. Deg. (Richtamtl, Bolff-Tel.)

Bie das Renteriche Burean meldet, wird aus Pretoria amilich telegraphiert, daß Dewet gefangen genommen mor: den fei.

In der Rentermelbung wird nicht gefagt, um welchen Demet es fich bier handelt. Reben bem alten Burengeneral fteben befanntlich noch mehrere feiner Cobne und andere

Träger diefes Ramens im Gelbe. Auch mabrend des großen Burenfrieges por fünfgebn Jahren murden öftere Demete gefangen. Es mar aber nie ber richtige. Und außerdem ftammt bieje neuefte Melbung vom - Renterichen

Unzufriedenheit ber beutschen und öfterreichischen Referviften in Nordamerita.

London, 3. Des. (Zel, Cir. Bin.)

Die "Daily Mail" melbet aus Rem-Borf: Taufende von deutschen und öfterreichischen Referviften befinden fich noch hier und veranstalten Etragenprotefte gegen die Ber: bundeten. Bahrend der letten Monate brachen unter ihnen große Unruhen aus. Man nimmt an, daß viele bereit fein werden, an irgend einem abentenerlichen Unter: nehmen an der fanadifden Rufte teilau: nehmen. Die Ranadier unterfuchen die Deutschen, die bort eintreffen, aufe genauefte.

Deutsche Männer, teine Ueberseereise machen!

Bremen, 3. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bin.)

Die "Beferzeitung" warnt alle deutiden Manner vor einer Musreife mit neutralen Dzeandampfern, weil neuerdinge feindliche Ariegeichiffe auch Ausreifende gefangen nehmen, jo beifpielsweife auf ber "Tubantia", die von Amfterdam nach Buenos-Aires fuhr, 40 Berfonen.

Verschiedenes.

Berlin, 3. Des. (Richtamtl. Bolff Tel.) Der Berein beutider Lotomotivführer, der ber Raiferin icon por einiger Beit 120 000 M. für die Gurforge ber Bermundeten und die Linderung der Rot in ben durch den Arieg befonders beimgefuchten Landesteilen im Often und Beften jur Berfügung ftellte, ließ biefer Spende eine meitere Gabe von 50 000 M. folgen, die dem Buniche des Bereins entiprechend von der Raiferin für Liebes. gaben an die Truppen im Diten und Beften beftimmt mor-

90. Verluftlifte.

Infanterie-Leibregiment Rr. 117, Mains.

1. Bataillon.

Raiffin am 22., Angecourt am 28. 8., Beanrepaire am 2., Rhein-Marnes Ranat bei Sermaise, Pargny und Maurupt vom 6. bid 12., Creinville wom 17. bid 19. 9., Fredson am 28. und 25., Franfart am 29. 10., Hatiencourt am 2. und 4., Fouquescourt am 2. und 5., Parvillers am 6. und Tameru am 10. 11. 16.

am 19. 11. 14.
Peibkompagnie: Utifis, Fris Löffelholz, Mainz, Iv.; Ref. Jok.
Adolf Böhnlein, Biebrich, vm.: Ref. Joh. Raifer, Kottheim, vm.:
Ref. Kafvar Müller, Mainz, geiallen; Ref. Bilh, Kottheim, vm.:
Kef. Kafvar Müller, Mainz, geiallen; Ref. Bilh, Gefir, d. R.
Dermann Bunderlich, Schieritein, gefallen; Ref. Anguit Biemer, Riedelbach, vm.: Utifiz, Josef Schader, Mainz, vm.: Gefr. Deinrich Chmer, Amoneburg, Iv.: Ref. Bilh. Fehmer, Mainz, vm.: Gefr.
d. R. Nobert Kaminski, Mainz, gefallen: Ref. Joh. Marbech. Banbenbeim, vm.: Ref. Bilhelm Martin, vm.: Ref. Koch. Marbech. Banbenbeim, vm.: Ref. Bilhelm Martin, vm.: Ref. Koch. Ref. Beinrich Deh, Cherliederbach, vm.: Ref. Karl Medel, Peinrich Deh, Cherliederbach, vm.: Ref. Karl Boolf Koch, Kir-berg, vm.: Ref. Georg Röbus, Dahntiatten, vm.: Ref. Albert Etrackein, Mainz, vm.: Ittis, d. R. Adolf Revel, Kaitätten, vm. 2. Kompagnie: Ref. Frang-Berner, Mainz, Iv.: Ref. Friedr.

Serg. dm.; Rel. Georg Rodns, dabnitatien, dm.; Rel. Andeis Exadbein, Mainz, vm.; Utifs. d. R. Adolf Bevel, Raitätten, vm. Zamabein, Iv.; Rel. Friedr. Edmadel, Unterliederbach, Iv.; Rel. José Baganer L., Schwambeim, Iv.; Rel. Anton Kexel, Kadenberg, gefollen; Utifs. Kurt Braselmann, Odchit, ichivo.; Utifs. d. R. Ferdinand Renter, Biesbaden, Iv.; Rel. Dermann Arnold, Mainz. Iv.; Rel. Artur Echworm, Kasiel, Iv.; Rel. Wilh. Bauth. Merenberg, Iv.; Tamb. Karl Schwidt, Oomburg, Iv.; Rel. Ludwig Reis, Kamberg, Iv.; Rel. Adolf Kelten, Merenberg, Iv.; Utifs. d. R. Anton Gröninger, Mainz, gefallen; Must. Joséf Raid. Billenroth, gefallen.

3. Kompagnie: Clifs.-Stelly. Deinrich Groß, Mainz, ichwo.; Utifs. d. R. Robert Laue, Limburg, ichwo.; Mel. Ioséf Rider, Killmar, gefallen; Geir, Beter Bosert, Rainz, Iv. in Gefangensch.; Rel. Jacob Deun, Lindenbolsbanien, Ichwo. u. vm.; Must. Jok. Richael Geiger, Geisenbeim, vm.; Rel. Ludwig Breuher, Maivz, ichwo.; Geir. d. R. Dorn. Otto Schmidt, Bever, vm.; Rel. Joséph Gabb, Rismar, vm.; Rel. Krans Gudel, Rainz, vm.; Utifs. d. R. Jobann Schubmann, Wainz, ichwo.; Rel. Gerd Beidmann, Rainz, Iv.; Wust. Johann Schubmann, Wainz, ichwo.; Rel. Gerd Beidmann, Rainz, Iv.; Wust. Johann Schubmann, Bainz, ichwo.; Rel. Gerd Beidmann, Rainz, Iv.; Wust. Johann Schubmann, Beinz, Idwo.; Rel. Griedrich Dorn., Rainz, ichwo.; Rel. Griedrich Dorn., Rainz, ichwo.; Rel. Griedrich Dorn., Rainz, ichwo.; Rel. Johann Schubmann, Rainz, ichwo.; Rel. Griedrich Dorn., Rainz, ichwo.; Rel. Johann Schubmann, Rainz, ichwo.; Rel. Griedrich Dorn., Rainz, ichwo.; Rel. Griedrich Dorn.

Der große Krieg.

Roman von Bothe. Begner.

(53. Fortichung.) (Rachbrud verboien.)

"Das wird fich wohl auch noch machen," fucte Camille ibn gu beruhigen, brach aber dann davon ab und fragte: 3hr habt mir ja noch gar nichte von ben Eltern gefagt! Bie geht es ihnen?"

"Noch genau jo, wie ich dir in meinem letten Briefe ichrieb; nur ware noch hingugusisigen, daß der Boter seit seinem Anfalle, mit Ausnahme gegen Aimee, viel santer

geworden ifi," ertlärte Jules. "Beibe Eltern tamen mit uns hier an, fubren aber gleich nach Mulbaufen weiter." "Das war jehr vernünftig," meinte Camille, "denn bier ift vorerft fein Aufenthalt für fie. Ich bin erftaunt, daß ihr beibe euch bierber gewagt habt."

"Das batte auch befondere Grunde." "Roch mehr aber war ich darüber erftaunt," fubr Camille fort, "beiner geftrigen Benachrichtigung gu entnehmen, daß du mit Uimee nach Dentichland reifen willft.

Da fist eben der Safen!" verfeste Jules. "Aber bevor ich darliber berichte, muß ich unbedingt etwas effen. - 3ch wittere Bratenduft!"

Darin batte er fich auch nicht getäufcht. Der Diener batte gerade nebenan gebratene Roteletis aufgetragen und

fam auch gleich herein, um zu melden, daß ferviert fei. "Bravo!" begrüßte Jules diese Meldung. Und Camific bot feiner Schwester den Arm, um fie in das einfache Speife-gimmer gu führen. Dort mar fur drei Berfonen gededt, und auf dem Tiiche ftanden taltes Roftbeaf, Gier und Schinfen fowie eine Blatte mit Stofeletis und einem jummenben Tec-

"Run, das fiebt ja gang mobibabend aus, wenigftens ichmedt es nicht nach ichfechten Beiten," bemertte Jules bei diefem Anblid, feste fich gleich nieder und griff ohne weite-

res ju. Die Unterhaltung tam jest ins Stoden, Erft nachdem abgespeift war, lebnte fich ber Leutnant in feinen Geffel gurud und begann: "Alfo unn gum Bericht! — Bir find namlich fo quaft durchgebrannt, lieber Bruder!" "28-a-5?" fubr diefer auf.

3a, wie ich dir bereits ichrieb, bringe ich Mimee nach Deutschland, und gwar gu ihrem Brautigam."

"Aber, das ift unerhort!" unterbrach Camille, ber gang

"bore mich erft rubig an," entgegnete der Leutnant gelaffen. "Ich wollte ein Unglud verhaten; denn unjere Schwefter befand fich in einer Berfaffung, die das Schlimmfte befürchten ließ, nicht allein für ihre Wesundheit, fondern auch noch in anderer Begiehung. - Gie mare auch ohne mich

"Bit das denn möglich?" rief Camille aus und mandte fich in fteigender Erregung an feine Schwefter, die biober, ohne ein Wort gu iprechen, nur gespannt gugebort batte. "Bareft bu bas wirflich imstande?"

"Ja, ich war dagu feit entichloffen," ermiderte Mimee offen. "Denn an der Seite meines franten Brautigams, der mich erfebnt und durch mein Rommen Genefung erhofft, ift jest mein Blat."

"Aber bedentit bu benn nicht, welcher Beurteilung bu dich durch einen folden Schritt ausiegen murden?"

"Rein; ich bellage es nur, daß ich meiner Bflicht, ihn in feiner Rrantbeit ju pflegen, bisber nicht nachgetommen bin.

"Mir ichwirrt ber Ropf; ich weiß wirklich nicht mehr, was ich dagu fagen foll. Ich fenne dich nicht mehr, Mimee, polterte Camille bervor.

"Aber bu fennft doch ihren feften Billen, ein Erbietl unferes Baters, und wirft barum ebenfo wenig wie ich baran zweifeln tonnen, daß fie ibren Borfat unter allen Umftanden ausgeführt batte, und deshalb babe ich mich als Bruder verpflichtet gefühlt, fie gu begleiten."

3m Gegenieil: du haft unverantwortlich gehandeli!" braufte Camille auf. "Deine Bflicht mare es geweien, fie gurudaubalten, wie es die meine ift, und ich dulde barum nicht, daß ihr überfpannter Plan ausgeführt wird."

"Ereifere bich nicht, lieber Bruder," entgegnete Qules gelaffen. 3ch fabe, bevor ich mich auf die Cache einließ, fie nach allen Geiten bin erwogen, und bin dauach gu ber Uebergengung gefommen, daß ich unfere Schwefter nicht fich felber überlaffen burfe. Wenn on ben Gall unbefangen betrachieft, wirft du mir recht geben. Mimde bat fich feinerzeit nach ibrer Bergensneigung mit Beren von Leutstetten, einem Ehrenmanne fonder Zadel, verlobt, und wir hatten ibn ohne Diefen unglüdlichen Rrieg mit Stolg in unfere Familie auf"Gleichviel!" unterbrach ihn Camifie beftig: "Er mar

unfer Beind, und damit hat fich alles geandert."
"Alles noch nicht," entgegnete Jutes rufig. "Ift er auch als Soldat uns feindlich gegenübergeftanden, jo mar er doch perionlich noch nicht unfer Geind und hat fein Recht an und nicht verloren."

"Beldes Recht meinit bu?"

Das Recht auf die Sand unferer Schwefter, die fich ibm in Hebereinstimmung mit unferen Eftern fure Leben angelobt hat."

"Dies Recht fieht auf fehr ichwachen Gugen."

3m Gegenteil, auf febr ftarfen. Grunden Himee und

er doch darauf ihr gemeinsames Lebensglüd!"
"Eine Utopie!" versehte Camilie. "Unfere Schwester foff ihr Lebensglud in der Berbindung mit einem deutichen Offizier finden? Das muß ich doch bezweifeln!" "Rur allein mit ibm!" ftieft Mimce mit gitternder Stimme

bervor. "Ich vermöchte ohne meinen Brantigom nicht mehr an leben. - Lieber frerben, ale von ihm laffen!"

"Daddenidwarmerei vergeht!"

Rein, das ift eine echte, rechte Liebe," fiel ihm Jules ins Bort. "Babre, unvergangliche Frauenliebe, die mir bochichaten und bewundern follen und die ich darum auch

Diefe im Tone inniger Heberzeugung von feinem Bruder ausgeiprochene Erffarung verfehlte nicht, Ginbrud auf Camille gu machen, denn er wurde ploplich nachdenflich.

"Run gut," erflärte er dann nach längerem Ueberlegen-"Bandelt es fich wirklich um Aimees Lebensgliich, will ich ibr nicht hinderlich sein. — Eut also was ihr glaubt verantworten au fonnen, nur lagt mich gang aus bem Spiele; ich will mit der Cache nichts ju ichaifen baben, überhaupt nichts davon wiffen."

"Du verlagft mir alfo beine Unterftubung?" fragte

Nimee traurig. "Mit Rudficht auf die Eltern, insbesonbere auf unferen Bater, muß ich es leiber!" "Nein, das mußt du nicht," fubr Jules raich bagwijden. "Denn unfer Bater ift fowohl Mimee wie ihrem Berlobten gegenüber vollständig im Unrecht. Er wird in der Frage nur von feinem Gigenfinn geleitet."

(Sortfebung folgt.)

Getrt, Freiweinheim, vm.; Rei. Ord. Joh. Zimmermann, Mainz, gefallen: Rei, Creselius, Deringen, ichwu.; Must. Josef Drill, Döckit, durch Unfall lv.

4. Kompagnie: Visefeldw. Philipp Fischer, Lorch, Iv.; Gefr. d. A. Otto Einft. Beiterfeld, gefallen: Ref. Ernst Zauer, Mainz, acfallen; Ref. Philipp Albert Jäger, Mainz, gefallen: Nuöf. Ad. Beber, Mainz, lv.; Ref. L. Döpfiner, Mainz, lv.; Ref. Johann Matheis, Mainz, vm.; Ref. Daniel Müller, Kostibeim, vm.; Ref. Johann Matheis, Mainz, vm.; Ref. Daniel Müller, Kostibeim, vm.; Ref. Johann Matheis, Mainz, vm.; Ref. Joh. Brandmüller, Mainz, lv.; Utifz, Ernst Klestar, Mainz, lv.; Gefr. Joh. Brandmüller, Mainz, lv.; Utifz, Ernst Klestar, Mainz, lv.; Gefr. Billh Mayer, Rainz, lv.; Ref. Jakob Kranz Braun, Mainz, vm.; Ref. Franz Klee, Freiweinheim, lv. z. Tr. zurüfz, Ref. Joh. Rarflott, Mainz, lv.; Ref. Albert Clienheimer, Altenhain, vm.; Ref. Deinrich Krämer, Braubach, vm.; Must. Rarl Ried, Königstein, lv.; Gefr. d. M. Balentin Siebert, Mainz, lv.; Beilenau, lv.; Utifz, Georg Wiederium, Rainz, lv.; Utifz, Orch. Fröblich, Mainz, vm.; Ref. Billbelm Bieth, Dundstadt, vm.; Ref. August. Riederkäufer, Bilbelm Sorf, lv.; Gefr. d. M. Billh. Hach, Rainz, lv.; Gefr. d. M. Doeinrich Echmintt, Budenheim, gefallen: Gefr. d. M. Ludwig Leier, Beitenau, vm.; Ref. Billwo Echürger, Beitenau, vm.; Must. Anton Bachmann, Mainz, lv.; Behrm. Johann Berum, Mainz, lv.

Infanterie-Regiment Dr. 87. Maing.

Berichtigung früberer Angaben.

Must. Friedrich Reum, Biesbaden, dieb, vw., gelt. Lasarett Ochamps 23. 8. 14: Geft. Last Probit. Deddernheim, dieb. vm., vw.; Must. Joh. Chrbardt, Cronders, dieb. vm., gefallen 28. 8. 14: Must. Johann Bogt, Biedrich, dieber vw., gest. 8. 9. 14: Must. Johann Bogt, Biedrich, dieber vw., gest. 8. 9. 14: Ref. Peter Paul Miller, Bad Ems, bisd. vm., gefallen 6. 9. 14: Befr. Last Deilmann, Biesbaden, bisd. vw., gefallen Kenichateau 18. 9. 14: Utifs. Emit Müller, Biesbaden, bisd. vw., geft. Las. Erchen! Ref. Franz Schorpp, Biesbaden, bisd. vm., s. Tr. surid: Must. Kriedrich Könev, Biesbaden, dieb. vm., s. Tr. surid: Must. Kriedrich Könev, Biesbaden, dieb. vm., s. Tr. surid:

Referve-Infanterie-Regiment Dr. 87.

1. Bataillou, Fraukfurt a. W. Reujspateau am 22. 8., Moujon am 28. 8., Sermaige les Baius am 7., Mogneville am 8. und 8. und Villesjure-Tourbe am 15. und 26. 9. und 1. und 8. 11.14.

2. Kompagnie: Behrm. Wilb. Anapp, Kirberg, gefallen: Ref. Gustav Giel, Erbach. Iv.
4. Kompagnie: Behrm. Karl Löb, Limburg, gefallen: Behrm. Aug. Schauer, Königstein, gefallen: Behrm. Deinr. Brenner, Althabt, Iv.: Behrm. Folet Ludwig, Miblen, Iv.: Gefr. Louis Reister, Dadamar, ichwo.: Behrm. Alois Sehr, Limburg, ichwo.

Infanterie-Regiment Mr. 88. 2. Bataillon, Sanau. Le Oneonon vom 1. bis 7. 11. 14.

6. Kompagnie: Erf.-Ref. Bilbelm Glabmann, Ems, vm. 7. Kompagnie: Must. August Leibbach, Minfter, vm.: Must. Anton Meifter, Bad Domburg, vm.; Rust, Karl Wolfi, Bied-baden, vm.; Must. Aubolf Gleifch, Kirdorf, vm.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 4. Dezember.

Der Rährwert des Kartoffelbrotes.

Dem Reichstag ift ein Nachtrag jur Dentichrift über wirtichaftliche Magnahmen aus Anlag des Arieges gugegangen. Als Anlage ift ein Gutachten des Reichsgefundheite amts über die Berwertbarfeit von Kartoffelerzeugniffen gur Brotbereitung angefügt. Das Reichegefundheiteamt faßt fein Gutachten jum Golug dabin aujammen:

1. Der Bufat von Rartoffeln bei ber Brotbereitung, teils als Badbiffsmittel, teils gur Eriparnis eines Teiles des Getreidemehle, ift bieber icon gebrauchlich gemejen.

2. Anftelle ber Rartoffeln felbit tommen die baraus durch Erodnung bergestellten Eugengniffe, besonders Kar-toffelfloden und Kartoffelmalamebl, vorausgesett, daß fie bom größten Teile der Kartoffelschalen befreit worden find, ferner auch die Kartoffelstarte ("Kartoffelmebl") für die Brothereitung in Betracht.

3. Auf Grund der demijden Bujammenjegung der Rartoffeln und ber genonnten Erzeugniffe find gegen ihre Beimifchung sum Brotmehl in mäßigen Anteilen vom nahrungstechnifden Standpunft ans wefentliche Bedenten

nicht gu erheben.

4. Bei geeigneter Leitung bes Badverfahrens gelingt es, aus Roggenmehl mit mäßigen Zusäterlahrens getingt etzeugniffen (bis an etwa zwei Zehnteln) Brote berauftelen, die in Aussehen, Barbe, Konstitenz, Geruch und Geschmad dem reinen Roggenbrote nicht nachstehen, insbesondere auch genügend lodere Beschäftenbeit und normalen Bassergehalt besitzen. Um beiten bemöhrt isc als Ludas ein elektristes Gemischen Am beiten bemöhrt isch als Ludas ein elektristes Gemisch und Aladen mabrt fich als Bufat ein gleichteiliges Gemtich von Gloden und Starte ober von Balamehl und Starte.

5. Da es unter Umftanden monlich ift, bei ber Bermenbung gemiffer Kartoffelergeugniffe bem Brote mehr als normale Boffermengen einguverleiben, jo wird es Cache ber Bebensmittelfoutrolle fein, ben Bertehr von übermäßig mafferreichen Rartoffelbroten, durch die der Raufer benach-

teiligt murde, freiguhalten.

erheblich find.

5. Der Gefaminahrmert, wie er fich im Barmewert ausdrudt, ift für Rartoffelbrote nur unerheblich

geringer als für reines Roggenbrot.

7. Inbeging auf die eingelnen Rabritoffe find nur im Gehalt an Stidftoffverbindungen (Gimeiß uim.) in Betracht fommende Untericiede gwifden Rartoffelbroten und reinen Roggenbroten vorbanden. Der Mindergehalt in Giweiß ift indes bei geringen Bufagen ber Rartoffelerzeugniffe fetwa ein 3mangigftel) unerheblich und auch bei großeren Bulagen (bis ju eima zwei Bebntel) nur dann ins Gewicht fallend, wenn fleiereiches Roggenmehl verarbeitet wird. Auch in diefen Gallen ift aber bei gemischter Roft ein Ei-

weißmangel nicht gu befürchten. 8. Rach allebem ift Kartoffelbrot, foweit die Bufabe an Aartoffelerzeugniffen eima amei Bebntel des Gefamtmeble nicht überfteigen, als ein nicht nur notonrftiger, fondern fast pollwertiger Erfat des reinen Roggenbrots anguieben. Bur Bermeibung jeglicher Irreführung der Berbraucher ift aber eine Rennzeichnung des Rartoffelbrote geboten. bei geringen Bulaten von Rartoffelerzeugniffen ibis gu etwa einem 3mangigftel) tonnte von der Rennzeichnunge: bflicht abgefeben werben, weil in diefen Gallen die moglichen Abweichungen von reinem Roggenbrote gang un-

Der Rronpring von Sachien unternahm am geftrigen nachmittag eine Autofabrt nach Rubesheim. Bon dort ging es auf ben Riebermald, mojelbit ber junge Pring bas Nationaldentmal besichtigte und fich entgudt über diefen feinen erften Beinch bes Riebermaldbentmals ansiprach. Rurg nach 1/28 Uhr febrte ber Aronpring, ber gu biefem Ausfing den Lentnant Freiherrn v. Godenberg eingeladen batte, im offenen Anto nach Gotel "Roic" gurud. Das Be-finden des fächfischen Thronfolgers bat fich bereits soweit gebeffert, daß der Bring icon ohne jegliche bilfe das Auto-

mobil bestelgen fonnte, Militäriide Berionalien. Befordert murden Major: Der Sauptmann Coon im Juf.-Neg. Rr. 118, fer-ner die Sauptleute und Kompagniechefs v. Logberg, Uhlenbaut und Gartig im Gui.-Reg. Rr. 80, Gaupp im Inf. Reg. Rr. 88, Lesgner im Inf. Reg. Rr. 168 fo-

wie der hauptmann beim Stabe des Feldart. Reg. Rr. 63 Bartmann. Den Charafter als Major erhielt Sauptmann a. D. herrmann aus Mains. Bu bauptleuten murben befordert die Oberleutnante v. Raltenborn : Stachau im Guf.-Reg. Rr. 80, Möller im Inf.-Reg, Rr. 81, Groß im Inf.-Reg. Rr. 87, fommandiert gur Nr. 81, Groß im Inf. Reg. Ar. 87, fommandiert zur Diensteitung bei der Landesaufnahme, Erienis im Inf. Reg. Ar. 87, v. Schwedler im Inf. Reg. Ar. 88, fommandiert zur Diensteitung beim Gr. Generalitäbe, Kling im Inf. Reg. Rr. 88, v. Bachter im Leibgarde- Inf. Reg. Ar. 115, v. Eisenhart- Nothe und Mölfer im Inf. Reg. Ar. 116, v. Zangen und Lambert im Inf. Reg. Ar. 117, Schäfer im Inf. Reg. Ar. 118, fommandiert zur Diensteitung bei der Gewehrfahrit in Spandau, Schultze im Inf. Reg. Ar. 168, v. Aleinichmit und v. Morit im Feldart. Reg. Ar. 25, Ehüden und Blumenbach im Feldart. Reg. Ar. 27, Mosen üben für im Fondart. Reg. Ar. 27, Mosen üben im Fondart. Reg. Ar. 27, Mosen üben ihr im Fondart. Reg. Ar. 3, Schott im Pionier-Bat. Ar. 21 und Gronewaldt jowie Delrichs im Bat. Ar. 21 und Gronewaldt iowie Celrichs im Gisenbahn-Reg. Ar. 3. Zu Rittmeihern wurden besördert die Oberseutnautis Frhr. v. Entreh-Fürüened im Ulanen-Reg. Ar. 3. und Gerheim in der Train-Abt. Ar. 18; zu Oberseutnants: die Leutnants Müsser und v. Groß im Juj-Reg. Ar. 81, Erich Musiet im Juj-Reg. Ar. 87, Braß im Juj-Reg. Ar. 88, Deinrich Scanstant, R. 20 der gesten und Klarecht n. Rechter im Reg. Nr. 87, Broß im Inf.-Reg. Nr. 88, Beinrich Scanson i v. Lichtenfels und Albrecht v. Bachter im Leibgarde-Inf. Reg. Nr. 115, Nudolf Brendel im Inf.-Reg. Nr. 116, Auleb und Sartorins im Inf.-Leib.-Reg. Nr. 117, Peterfen, Löbede und Ritter im Inf.-Reg. Nr. 118. Selfwig von der Unteroffizierichufe in Weilburg, Beinrich v. Dietlein im Drag.-Reg. Nr. 6, v. Namphövener im Leib-Drag.-Reg. Rr. 24, Irbr. v. Lunder im Jäger-Reg. 3. Pf. Nr. 2. Littmann im Fußart.-Reg. Nr. 18, Suadicani und Bercio im Eisenbahn-Reg. Nr. 2, Deften und du Binage im Eisenbahn-Reg. Nr. 3, sowie Berner und Müller im Nadettenhause in Oranienstein. Des weiteren wurden an Oberstabsärzten besördert die Stabsärzte d. N. Dr. Bün-Oberftabbargten beforbert die Stabsargte b. R. Dr. Bun er (Neuwied) beim Rei.-Fugart.-Reg. Rr. 9, Dr. Plat ger (Reuwied) beim Rei-Fühgart.-Reg. Rr. 9, Dr. Plat (Gieben) beim Randw. Juf.-Reg. Ar. 81, Dr. From m (II Frankfurt a. M.) beim Rei-Feldlagarett Rr. 70, Dr. Lubows fi (Wiesbaden) beim Fuhart.-Reg. Ar. 13, Dr. Gerwin (Oberlahnstein) beim Feldlagarett Ar. 13 des 18. Armeeforps, Dr. Happel (I Darmitadt) beim Feldsgarett Rr. 4 des 18. Armeeforps, Tr. Schmis (Oberlahnstein) beim Feldlagarett Ar. 6 des 18. Armeeforps, Dr. Feist (Mainz) beim Feldlagarett Rr. 6 des 18. Armeeforps, Dr. Feist (Mainz) beim Feldart.-Reg. Ar. 8, Dr. Canno (II Frankfurt a. M.) beim Juli-Reg. Rr. 8, Dr. Gavie die Dr. Heift (Mains) beim Geldart. Reg. Ar. 8, Dr. Canne (II Frankfurt a. M.) beim Inf. Reg. Ar. 70 jowie die Stadsärzte der Landwehr 1. Aufg. Dr. Böhmer (Wiesbaden) beim Landw. Inf. Reg. Ar. 116, Dr. Lieben ow (I Darmitadi) beim Landw. Inf. Reg. Ar. 118, Dr. Grasnow (II Frankfurt a. M.) beim Rej. Inf. Reg. Ar. 90, Brojessor Dr. Köppe (Gießen) beim Inf. Reg. Ar. 87, Dr. Nomberg (Oberladinkein) beim Griat Bat. des Landw. Inf. Reg. Ar. 60, Dr. Benario (II Frankfurt a. M.) bei der Sanitäis-Komp. Ar. 1 des 18. Armeefords. Dr. Land (II Frankfurt a. M.) bei der Rej. Son. Dr. Bapp (II Grantfurt a. DR.) bei der Rei.-Can. Romp. Rr. 17. Den Charafter ale Oberftabeargte erhielten die Stabbargte a. D. Dr. Raiprait (II Frantfurt a. M.) bei der Rei. Zan. Kaiptsit (II. Frantiuti a. M.) bei der Rei. Zan. Kaiptsit (II. Frantiuti a. M.) bei der Rr. Laz. Abt. Ar. 1 des 18. Armeeforps, Dr. Kappen (I Darmfiadi) bei der Kr. Laz. Abt. Ar. 2 des 18. Armeeforps und Dr. Mener (Biesbaden) bei der Kr. Laz. Abt. Ar. 2 des 18. Armeeforps iowie die Stabsätzte der Landwehr a. D. Dr. Levier (I Darmfiadi) bei der Kr. Laz. Abt. Ar. 1 des 18. Armeeforps, Dr. Blument al (I Darmfiadi) dei der Kr. Laz. Abt. I des 18. Armeeforps, Dr. Blument al (I Darmfiadi) dei der Kr. Laz. Abt. I des 18. Armeeforps, und Dr. Klehen (II Darmfiati) dei der Kr. Laz. forps und Dr. Beber (II Grantfurt a. M.) bei der Ar. Lag.-Abt. Rr. 1 bes 18. Armeeforps.

Ariegeabend. Der Sauptvortrag am Conntag, 6. Dezember, abends 8 tibe, im Saale der Turngeselichaft (Schwalbacher Strafie 8) erörtert eine Frage, welche ben Gingelne, die Gemeinde und ben Staat gurgeit aufe augerordentlichfte interefftert. "Arieg und Birtichaft", ein Thema, dem Umfang nach faft uferlos, foll im Bufammenbang popular dargeftellt werden, nicht nur wie fich Rrieg und Birtichaft in den verfloffenen Eriegsmonaten inner balb Dentichlands entwidelfen und gufpitten, fondern auch wie diefe fich gegenfeitig bindenden und verflechtenden Berte im weiteren Berlauf bes Rrieges auf die Gesamtbeit bes deutschen Bolfes wirfen durften. Der Redner ift ein Gadmann erften Ranges, Brof, Frang Entenburg. Beipalg, ein Schuler Guftav Schwollers und Adolf Baguers. Mus bem Raufmannsberuf bervorgegangen, fpaterbin in ftatiftifcen Laudesamtern tatig, lieft Gulenburg gurgeit an ber Universität Leipzig über Rationalofonomic. Gine feiner erften Schriften behandelte den alabemifchen Nachwuchs, eine Grage, melde bei ben Luden, die unfer Rrieg in befimmien Bildungsichichten ju erzeugen drobt, gerade lett bobe Beachtung verdient. - Arbeiten über Lobnermittlungsmethoden, über Birticaftsfrifen, über die Bedeutung von Lebensmittelpreifen für die Bolfsernahrung folgten, ferner folche über Roften ber Lebenshaltung im Auftrage des deutichen "Bereing für Cogialpolitif". Alle diele miffen ichaftlich febr anerkannten Gingelichriften laffen erwarten, daß der Redner am nachften Conntag aus dem Bollen iconfen mirb.

Bon ber Gelbpoft. Der Staatsfefretar bes Reichspoftamts, Rratte, weilte diefer Tage in Grantfurt und unterdie Cammelfielle Frantfurt ber Geldpost einer eingebenden Befichtigung. Berichiedene Renerungen und Berbefferungen find in Ausficht genommen. Das gange Boftamt 9 nebft den gablreichen unterirdifchen Raumen, die es mit dem Sauptbahnhof verbinden, fowie das Boftamt Bobengollernplat bienen jest faft gang den Zweden der Geldpost, bei der über taufend Zivilpersonen neben gablereichen Beamten Beschäftigung haben.

Die Austandspatcte werden jest bereits am Abjenbungsort auf ihren gollpflichtigen Juhalt und darauf ge-pruft, ob irgend welche Schriftftide darin enthalten find. Die grunen Boffinhaliserffarungen beigen jest "Ausfuhr-erffarungen" und muffen doppelt ausgefertigt werden; ein Exemplar wird von der Bollbehorde am Abiendungsort gurudbehalten. Außerdem muß auf jeder Erflärung vermertt fein, daß das Batet nichts Schriftliches enthält. Bafete werden bei den Bollftellen, die mit ben Boftamtern (in jeder Stadt ein Boftami) verbunden find, nachgesehen. Erft wenn die Aussubrerflarung den Bollftempel bat, nimmt die Boft das Bafet jur Beforderung an. Die neue Magnahme bedeutet eine nicht unerhebliche Erichwerung bes Geichäfisverfebre mit bem Ansland.

Polizeiliches Berbot der Djenflappe. Berichiedene Ilngludsfälle veranlagten die Polizeiverwaltung in R. gum Erlag einer Polizeiverordnung, durch welche die Ginrichtung und die Beibehaltung von Ofentlappen verboten Ein Sansbefiber fübite fich veranlagt, im Berwaltungswege die Rechtsgültigfeit der Polizeiverordnung angufechten, jumal fie feine Beftimmung über die vorberige Entichadigung der betroffenen Sauseigentumer enthalte. Das Obervermaltungsgericht erachtete aber die Boligei-verordnung für durchaus rechtsgültig. Gie habe ihre gefetsliche Berechtigung in der poligeilichen Gurforge für Leben und Befundheit,

Gin Ansnahmetarif für Gerbftoffe und Eumach, wie im Spezialtarif I genannt, murbe mit Gultigleit ab 28. Nov. bis auf weiteres, langftene fur bie Daner bes Rrieges, eingeführt. Die Fracht wird nach den Siten des Spezial-tarifs III berechnet. Der Ausnahmetarif gilt zunächt nur für die preußisch-heisischen und oldenburglichen Staats-bahn, die Militäreisenbahn und die Eisenbahnen in Lotbringen (einichließlich der Wilhelm-Luremburger Eisenbahnen, die Militäreisenbahn und die Eisenbahnen in Berfehrsbureau der Gijenbahndireftion Maing.

Behrerinnenverein für Raffan. Gine Berfammlung fin-det in der "Alten Abolfebobe" am 5. Dezember nachmittags hilbr fiatt. (Bereinsangelegenbeiten, Briegsbandarbeit.)

Rurhaus, Sheater, Bereine, Bortrage ufm.

Der Rriegs. Lichtbilderportrag des Schriftflellers Herrn W. Foelich - Nogewi aus Berlin, welcher am Samstag dieser Woche, abends 8 Uhr, im fleinen Saale des Aurhauses stattsindet, dürste gang besonderem Juterene begegnen. Der Nedner gibt zunächst einen historischen Rückblich auf die politische und nationale Entwidlung Diepreußens, sodann ein seiselndes Bild von der Bracht der majurlichen Seenplatte und führt in dem dritten Teile feines Bortrages binaus auf das Schlachtfeld bes Generals feldmaridalls von Sindenburg.

Aus den Vororten.

Biebrich.

Rartoffelpreife im Aleinhaubel, Der Magiftrat greift jest sur Regelung ber Rartoffelpreife burch folgende Befanntmachung ein: Um Preife für ben Rartoffelverlauf im Ateinhandel festiegen zu können, ist es erforderlich, die Borräte seitzustellen, die bei den Erzeugern — Landwirten und Gärinern — hieroris vorhanden sind und den eigenen Bedars überschreiten. Wir haben eine besondere Kommission ernannt unter Borsit des Herre Ebotse rate Landwirt Ph. Gr. Schneider, die Dieje Geftstellung bewirfen foll und erjuden, berfelben die erforberlichen Un-gaben mahrheitsgetren ju machen. Bir hoffen, auf biefe Beife pon den gesehlichen gulaffigen Zwangsmahnahmen abfeben au fonnen.

Nassau und Nachbargebiete.

Florobeim, 3. Des. Berfonliches. Gifenbahn: weichenfteller a. D. Saufer erhielt das Kreus des Allgemeinen Chrenzeichens.

Bleffenbach, 3. Des. Groffener, Beute Racht brannte dem Chriftian Möche fein Bohnhaus mit Stallung nieder. Teilweife konnte das hausgeräte gerettet

werden. Der Betroffene ift leider nur ichwach versichert.
Mainz. 3. Dez. Periönliches. Eisenbahnrangierführer a. D. Schönich in Mainz-Kastel, die Eisenbahnweichenkester a. D. Anhn in Langenlonsheim und Bost
in Bingerbrück, sowie die Bahnwärter a. D. Beg in Rummelebeim und Boos in Elotten erhielten bas Hilgemeine Chrenzeichen,

Darmfiadt, 2. Des. Die Großherzogin verabiciete fich beute nachmittag perionlich am Sauvibahnhof von den Leitern und dem Perional des um 3 Uhr an die frangoffice Gront abgegangenen beffifchen Referveanlaffung, dem Oberbinnhofvorficher Richnin für feine Berbienfte mahrend der Mobilmachung das Ritterfreus Rlaffe des Berbienftordens Philipps des Grogmutigen au überreichen.

Bingen, 2. Dez. Der Gitervertehr im Safen-gebiet von Bingen ift trot des Arieges im Monat Oftober schr rege gewesen. Die gesamte Jahl der hier ein- und ausgelausenen Fahrzeuge ftellte sich auf 490 und die der aus und abgeführten Guter auf 13 690 Tonnen, fo daß gegen den Bormonat eine Steigerung um rund 3400 Tonnen gu vergeichnen ift. Bu Berg murden von 102 Sabr-gengen 5285 Tonnen Guter angeführt und von 148 Fahrzeugen 1256 Tonnen abgeführt. Bu Tal tamen bier 148 Fahrzeuge an, die 2119 Tonnen Güter anführten. Die Ab-juhr zu Tal stellte sich bei 103 Fahrzeugen auf 4970 Tonnen. An den erften Stellen des gefamten Guterverfehre befanden fich Roblen mit 5402 Tonnen, Gerfte mit 4878 Tonnen, Canb

und Ries mit 1627 Tonnen und Stüdgüter mit 752 Tonnen. Et. Goar, 2. Des. Das Goldgeld heraus! Wie groß die Goldbeftände find, die jest noch im privaten Be-fit find, zeigt das Ergebnis einer Sammlung, die bier abgehalten murde. In menigen Tagen murden dabei nicht meniger als 12 000 MR. Goldgeld umgewechielt.

Et. Goar, 2. Des. In der Burgermeineret-Dallmann gum Arcistagemitglied für ben Landbegirt St. Goar einstimmig gewählt.

Sport.

Greiwillige Chiforpo. Der vom Ariegominifterium genehmigte Aufruf bat folgenden Bortlaut: "In die beutichen Stilaufer! Der Binter ift nabe! Bum ernen Male, feit der Gfi unfere Berge durcheift, ruft uns bas Baterland; jum erften Male tritt an und die Aufgabe heran, deren Rommen und notwendige Borbreitung uns ftets bewußt und auch in den Stunden der Freude und des Sportgenuffes gegenwärtig mar. Gin Binterfelbaug nach zwei Geiten, in ichneebededten Gebieten, fieht uns bevor, und unfere Gegner find als Stilaufer mobl geruftet. Bo Schnee liegt, ba ift bie Beweglichteit ber Guftruppen, der Redfahrer und Reiter erichwert ober ganglich unmöglich. Rur ber Stilaufer ift frei und flint. Gin febr bober Prozentigt ber bentichen Stilaufer fteht icon im Gelbe, ift aber an die Truppenteile gebunden und für die Bermendung in ichneebededten Gebieten, namentlich im Gebirge. nicht abtommlich. Das Rgl. Preufifche Ariegeminifterium ift mit der Bildung eines Greiwilligen Cfilauferorps durch den Dentichen Cliverband einver-Dieje Organisation ift für und nicht nur eine vaterlandifche Bflicht, fondern fur die Stiverbande und vereine eine fahungsgemäß festgefebte Aufgabe, ba gu ihren vornehmlichen 3weden auch die "Ausbifdung von Sti-länfern für das Beer" gebort. Es gibt auch für uns Stilaufer feine Sonderverbande mehr. Alle ficheren und erfahrenen Stilaufer, Mitglieder oder Richtmitglieder follen



fich melben. Und auch diejenigen fonnen mitarbeiten, die nicht felbft ins Geld gieben, denn es gilt, die Freiwilligen gut und vollftandig ausguruften. Der Stilauf ift uns ja nicht eine Luft allein, fondern ein immer ernft genommener, einflufreicher Freund auf dem Bege gur Erftarfung, Ab-härtung und Gesundheit. Nichts wappnet den Menschen und Soldaten für die Strapagen eines Binterseldguges mehr, als der Stilauf; das gilt nun doppelt und breifach für uns. — Ausfunft und Einzeichnungslifte für Maing und Umgebung bei Gerrn Lorch, Bofifach 21, Main 5. — Die Aufftellung des Deutschen Freiwilligen Stiforps foll laut Anordnung in München erfolgen.

Rrieg und Rennfport. Wenn auch der Pferdefport gegen-wärtig völlig ruht, fo beißt es doch für die Rennftallbefiger, fich für die fünftigen Ereigniffe gu ruften, Die Baffen: brüderichaft mit Defterreich-Ungarn wird es ficerlich mit fich bringen, daß man dem Rennfport bes befreundeten Nachbarlandes mehr als vorber Beachtung ichenken und mit Rennungen für feine großen Greigniffe nicht targen wird. Die fett gur Musichreibung gelangten flafifden Brufungen in Bien und Rottingbrunn find familich auch ber beutiden Bucht offen, wenn auch in verschiedenen Rennen, wie bem Raiferpreis und Auftriapreis, nur im Privateigentum befindliche Pferde laufen durfen, die Gradiber alfo ausgeichloffen find. Mit Spannung muß man auch dem nächften Dienstag por fich gebenben Rengelbtermin ber brei großen Baben - Babener Rennen entgegenfeben, in welchen befanntlich eine große Angabl frangofficer Pferde fon-Turrengberechtigt ift.

Vermischtes.

Die unbegahlbare Bigarre.

In einem weit vorgeschobenen Schützengraben im Argonnerwalde mar feit 14 Tagen der Tabaf fnapp geworden und ichlieglich gang ausgegangen. Ber einen Bigarrenftummel fand, der düntte fich ein Firft, wenn er ibn nachts auf einiamer Bache aus der Tabatpfeife ichmauchen tonnte. Schlieflich gabs auch feine Bigarren-ftummel mehr gu finden. Als die Rot der Tabafraucher bis gu bicfem Gipfel geftiegen mar, ericien im Schutengraben ein Stabsarat, ber aus dem Etappengebiet fam und eine vollgefüllte Zigarrentaiche mitgenommen batte. Aber die war natürlich längft geplündert, bis der Medizinmann in den vorderften Schützengraben antam. Da batte er nur

noch einen eingigen Glimmftengel übrigbehalten, den er fich felbft sugedacht hatte, hier aber doch den Bedürftigeren überlassen wollte. Aber nun entstand eine Schwierigfeit; vier muntere Leutuants hatten sich gleichzeitig um die unbezahlbare Kostbarfeit beworben. Da' muste Fortuna entscheiden, Die Zigarre wurde feierlich auf einen Teller mitten auf dem Lich als Kampfpreis ausgestellt und dann murde ausgestellt und dann wurde ausgeffatet, wie viel Buge jeder der Anwärter baraus tun burfte. Als das Spiel zu Ende ging, wurde einer der Glüdlichen, der fünf Buge gewonnen batte, durch einen ploblichen Befehl auf den Geichunbeobachtungsftand berufen. Mit einem wehmutigen Blid auf die Bigarre ichied er, fest überzeugt, daß ihm die anderen nur die Aiche fibriglaffen wurden. Aber als er einige Zeit in grimmiger Stimmung gegen die Ungerechtigkeit des Schickfals auf dem Beobachtungsftande verweilt batte, erfuhr er, wie ebel feine Rameraden waren. Denn es ericien eine Ordonnang mit der glimmenden Bigarre und der ftrammen Meldung: "Derr Beutnant haben von der Bigarre fünf Büge ju gut." Und da find benn fünf blaue Raudwollden in ben nachtlichen Argonnenwald binausgezogen, nachdeufliche, unerhört felige fünf Rauchwölfchen. Rur ein Raucher kann ermeffen, was fie wert gewesen find. Dann wurde die glimmende Ligarre ju treuen Sänden der Ordonnang, die fich hoffentlich nicht daran vergriffen bat, den drei fibrigen rechtmäßigen Benugern wieber augeftellt,

Einer, der fich au helfen weiß.

In Orenburg find über hundert deutsche Artiften interniert, die bei Ausbruch des Arieges in ruffifchen Barteto-Theatern und Birfusgesellichaften im Engagement waren, Gelbftredend durfen die Leute in Briefen in die Seimat feine Mitfeilungen über ihre ungemein traurige Lage machen; der Benior wirde die Briefe guruchehalten und ber Schreiber allen Schifanen ausgesetzt fein. Ein Berliner Afrobat wußte fich nun auf originelle Art ju belfen und gab ben Seinen "durch die Blume" Aunde von feiner Lage in einem Schreiben, datiert 23. Oftober r. St. Es beißt

Dier auf dem Dorfe, wo wir wohnen, lebt es fich gang wundericon. Es gefällt uns großartig. Go viel friiche Luft findet man wo anders felten. Sogar burch unfere nette, freundliche Wohnung geht immer ber icone Bind, und frifche Luft ift in jedem Bimmer Tag und Nacht in Bulle und Fulle gu haben. Deshalb gefällt es auch unfern Befuchern bei uns fo gut. Wir haben nämlich ungemein

viel Bejud; mandmal mochte man ben Bejuch gerne los fein, aber er geht nicht, obwohl er Beine genug bagu hatte, manchmal fogar feche, acht und gwolf Beine. Bir haben auch eine Beitlang bei einem Bauern gearbeitet. Es geht Wir haben nichts über frohliche und gefunde Arbeit Bir durften icon vor Tagesgrauen an die Arbeit geben, und es dauerte meift bis gegen Mitternacht, ebe wir uns von der Arbeit trennen konnten. Dafür hat man ung aber auch gut und anständig bezahlt, nämlich täglich zwanzig Kovelen bei gänzlich freier Station. Das Effen ichmedte sehr appetitlich, bloß Butter und Schmalz gab es leider nicht, dafür hätten wir uns aber reichlich an Fleisch satt effen können, wenn welches da gewesen wäre. Es schadet aber gar nichts, daß bas Fleifch fehlte, denn wer wird benn Gleifch effen wollen, wenn es fo icones, nahrhaftes, altes Brot gibt, wo fich eine famoje Suppe von tochen lagt! Es geht uns affo bier wirklich recht gut. Jeht, wo es Binter geworden ift, können wir auch täglich einen iconen Svaziergang machen, wenigstens von unserm Hans bis zum Stall; weiter geht es leider nicht, denn dabinter liegt der Schnee einen Meter hoch, und unfer Schuhwert ift baffir ju gut. Bir tragen noch immer unfere besten Schuhe, Marte "Berforiert".

Der Mann bat wenigstens nicht den humor verloren!

Volkswirtschaftlicher Teil. Marttberichte.

Biesbaden, 3. Des. Fruchtmarlt. Dafer: höchfter Preis 12 M., niedrigfter 11,40 M., Durchichnittspreis 11,64 Mart; Seu: bochter Preis 4,20 M., niedrigfter 4 M., Durchichnittspreis 4,06 M.; Richthrob: bochier Breis 3 M., niedrigirer 2,50 M., Durchichnittspreis 2,74 M.; Arumm-firob 2,30 M. Angefahren waren 6 Wagen mit Safer, 10 Bagen mit Den und 10 Bagen mit Strob.

Scrantwortlich für dentiche und andwärtige Politif: B. Grothus; für Kunk, Bisconichaft, Unterhaltungs und vollswirtichaftlichen Teil: B. E. Eisenberger; für Stadt: und Landuchrichten, Gericht und Sport: C. Diehel; für die Angeigen: B. Schubert; fämtlich in Biedbaden.

Drud und Berlag der Biedbadener Berlagsaustalt G. m. d. (Leitung: E. Atebner) in Wiedbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Schriftleitung, nicht perionlich, an richten.

Königliche Schaufpiele.

Freitag, 4. Des., abende 7 Ubr: 14. Borftellung. Abonnement E. Bum erften Male:

College Crampton. Rombole in 5 Aften von Gerbart Dauptmann. In Ggene gefeht von

Derrn Legal. Crampton, Profeffor, Behrer an ber Runftalabemie Derr Em

herr Gperth Gertrud Erampton, feine Bri. Bri. Reimers Mgnes, geb. Strabler, ver witmete Biebner Gr del. Gaubo

herr herrmann Moolf Strabler Mar Etrabler Rirdeifen, Brofeffor, Derr Robins Milius, Architeft, Gerr Legal

(Befrer an der Alabemie) Janepfr, Bebell Gerr & Popper, Aunftafabemifer Derr Bollin hett Concemeit

Beift, Reftaurateur Octr Rebfop! Magner, Birt einer Ancipe Derr Gbrend Derr Gpieg niedriger Corte Gelfert,

herr Behrmann (Malermeifter) Gelma, Relinerin Grau Doppelbauer herr Deuffen Stengel, herr Infobn

(altere Mabemifer) Boiller, Dienfimann, Gafteium bei Crampton

Derr Anbriano Bin Dienstmann, Mobell herr Butichel Pewei Annitidaler

Derr Laufemann, herr Krengwiefer Spielleitung: herr Legal, Deforative Einricht.: herr Maich-Ober-Insp. Schleim, Kofifimt, Einr, herr Garberobe-Ober-Jusp. Geper, Enbe eima 10 Itfr.

Camstag, S., Ab. B: Doffmanns Grafifungen. Bonntag, 6., 26. D: Gotterbam-Montag, 7., 96. 9: College Cramp-

Resideng-Theater.

Preifag, 4. Des., abends 8 Hfr: (Rleine Preife.) 6. Bolts-Borftellung.

Maria Thereffa. Buftfpiel in 4 Aften von Grang von Schonthau.

Spielleitung: Dr. Berm, Raud. Maria Therefia, Raiferin von Defterreich Griba Salbern Prang Stefan, Großbergog von Todfana, ihr Gemafi

Rubolt Bartat Maria Anna, Johanna Welder Maria Christina, Panfa Schnidt (Erzherzoginnen von Defterreich, ihre Rinder)

Charlotte, Bergogin von Born Beaaistangler Graf von Raunit Rub. Mittner-Conau Derfifofmeifterin Grafin Fuchs Theobora Borft

Derfthofmeifter Graf Rheven-Bofefa von Reiningshaufen, Lori Bogm

Buft Dobbelhof, Elfa Erler (Rammerfraulein ber Rafferin) Praulein von Schulhof Marg. Glafer

Braffin Berchenfeld, Grgieberin

ber Erzberzoginnen
ber Erzberzoginnen
Ellen Erifa von Beauval
Marufchta, Kinderfran Minna Agte Reiaftafio, Goldichter Germann Reffelträger Swet Gefandte

Micolaus Baner u. Griebr. Beng Pofrat Ernfins Germ, Som Der Schloficupimann von

Schönbrunn Mag Denticlander Leibargt von Zwieten Georg Bierbach Beindorfer, Leiblafat ber Raiferin

Berthold, Rammerbiener bes Groffergogs Ricolaus Bauer Grancois, Rammerblener bes Grafen Raunity Grit Herborn Afecfpis, Kammerheiger Hing Ziegler Oofdamen, Bagen uim.

Enbe nach 10.80 116r.

Camstag, 5.: Bofgunft. (Ren einftudiert.) Conning, 6., nachm. 3.30 Uhr: In Behandlung. (Dalbe Preife.) — Abends 7.20 Uhr: Gofgunft.

Auswärtige Theater.

Renes Theater Grantinet a. M. tog, 4. Des, abends 8 Uhr: Das Dufftanienmabel.

Ctabttheater Danau a. M. Breitag, 4. Des, abenbs Die Doppeliche.

Grokh. Doftheater Darmitabt. Freifag, 4. Des., abends 7 Uhr: Martha.

Grobb. Doitheater Mannbeim. ing, 4. Des., abenbo 7 Der Traum ein Leben.

Ronialide Chanfviele Caffel. Freitag, 4. Deg., abende 7.90 11fr: Das Rachtlager in Granaba.

Großb. Softheater Rarlbrube. Freitag, 4. Dez., abends 7 Uhr Raier Lampe.

Kurhaus Wiesbaden.

(Mitgefellt von dem Verkahrsburean.) Freitag, 4. Dez.: Abends 71/2 Uhr im grossen Saaler

IV. Zyklus-Konzert (Beethoven-Abend). Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Solistin: Frau Anna Kaempfert, Kgl. Württemberg. Kammer-sängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran),

Orchester: Städtisches Kurorchester. VORTRAGSFOLGE:

1. Ouvert, zu Collins Trauerspiel "Coriolan". "Ah perfido", Arie f, Sopran mit Ordiesterbegleitung.

Frau Anna Kaempfert.

 Ouverture zu "Egmont".
 Klärchenlieder a. "Egmont" für Sopran mit Ordiesterbegleitung:

a) Die Trommel gerühret. b) Freudvoll und leidvoll. PAUSE.

5. Symphonie Nr. 3, Es-dur, Eroica. I. Allegro con brio

II. Marcia funebre

III, Scherzo: Allegro vivace IV. Finale: Allegro molto: Poco Andante — Presto. Ende gegen 91/2 Uhr.

Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.-20. Reihe u, Mittelgalerie 1, u, 2. Reihe 2.50 Mk., I. Par-kett 21,-26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3.bis letzte Reihe, Ranggalerie und II, Parkett 1.50 Mk., Ranggalerie Rüds-sitz 1 Mk. (Sämtliche Plätze

numeriert.) Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes ge-schlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Biraelitiide Rultusgemeinbe. Sunagone: Midelsberg. Gotiebbieuft in ber Gauptfynagoge:

abenbe 4,30 ltfr Sabbath: morgens 9.00 11hr nachmittags 3.00 Ubr abends 5.15 Uhr

Gottebbienft im Gemeinbefaat: Bochentage: Bocheninge: morgens 8.00 ilhr abends 4.30 ilhr Die Gemeindebibliothel ift geöffnet; Sonntag vm. v. 10-11 11br.

Mit-Birael. Auftusgemeinbe. Sunagoge: Griebrichftr. 33. Cabbath: morgens 8.00 Uhr Borirog.

10.30 115r Jugendgottesbienft. nadmittags 2.15 Hbr nachmittags 3.00 Hbr abends 5.15 Hbr

Bochentage: morgens 7.15 Har abenda 4.00 110r Zalmub Thora-Berein Biesb.

Meroftraße 16. Cabbath-Cingang 4:00 116r Morgen Muffof 9,20 1151 Sching u. Mincha Angenna 5.15 Har Bodentags: morgens 7.15 116: Schlur Maarif 7.00 Hor

8.00 Hbr Gränlein aus guter Familie, 23 Jahre alt, musikal. 2 fremde Sprachen im Auslande erlernt, sucht Stelle in feinem Dause als Erzieherin oder Gesellschafterin. Gest. Off. unter M. 456 an die Geschäftsst. d. Bl.

In bester Lage.

Mitolasitr. 11, 2. ift ver fol. ob. fvät, eine berrichaftl. Bohnung von 5 großen Rim-mern. Ballon u. lämfl. Zu-behör preiswert au ver-mieten. Näheres balelbit im Sofe Barterre. 12307

Bunkon Villa humboldt, Grantfurter Strafe 22. Schone Lage, Gart., Bab., Glettr. Licht. Telef. 3172, Frl. J. Porst.

Deutscher

Schäferhund,

verfchiebentlich prämiiert, gefund und fraftig, im Freien gezogen, gelbgrau gewolft, wundervoller Schäferhundausbrud, prachtiges Gebanbe, febr gutes Gangwert, fteht billig

jum Deden frei, ebtl. jum Berfauf. Nachweisbar befte Vererbung. Suchtbewertung ftets " vorzüglich ". Raberes Goebenftr. 26, 1, linte.

Ariegsfürforge der Mittelftands-Bereinigung für Mitteldentichland, Sit Biesbaden.

Weihnachts-Bescherung

für die notleibenden Familien ber aum Ariege ausgezogenen Bel-ben. Sonntag, ben 20. Des. 1914, im "Dentichen Sof", Golbanffe 4. Anfang 5 Uhr nachmittags.

"In der Dand der berrlichen Borte unseres geliebten Friedenkläsers an sein Bolt ist die Kommission für Kriegsfürlorge der "Mittelstands-Bereinigung für Mittelbeutschland, Sih Biesbaden" bestreit geweien, nach jeder Zeite bin Bunden zu beisbaden" bestreit geweien, nach jeder Teite bin Bunden zu ben, die der Schrecken des Krieges uns brachte. So ist die Kommission auch bestrebt, das Beibnachtsselt anstelle des Baiers mit den Kindern unserer Delden zu begeben.

Die Kommission bat bei diesen, ibren gewiß edlen Bestrebungen die Borte unseres Kaiser Bilbelm II. im Kuge: "Ich seine feine Farteien, sondern nur Deutschel", ja, wir sennen dabei auch seine Religionsunterschiede. Als Deutsche sind unsere Delden ansgesogen und die Familien unserer Delden sind nus ans ders gewachsen. Bir bilben iest eine arose deutsche Kamilie und als solche wollen wir das Beibnachtsselt begeben. "Ich tenne feine Parteien, fonbern nur Deutiche!"

Ginwohner aller Stande Biesbabens und Umgegenb!

Einwohner aller Stände Wiesbadens und Amgegend!
Wir rufen alle Ränner, Frauen und Jungfrauen, Innungen und alle Bereine aur Mithiste und Belich der Beihnadisbescherung, Delset mit ganger Kraft, voller Dand und offenen dentschen Derzen! Wir, die rubig dem Geschäfte nachneben, rubig schlieben und rubig aussteben tönnen, mitsen es sinr Psisch de allen, titr die Kinder ichierer Delben zu sorgen. — Delben, die Allen, das Lieblie, sinr Baterland und Bolt bingeben, mit ihrem Körver eine lebendige Mauer gegen Eindringlinge bilden und so unfer großes Baterland vor dem Schrecken des Krieges bewahrten.
Echrecken, wie wir sie in Ditvrenken und Lothringen erlebt baben!

baben!

Bie die Engel den Lobgefang anitimuten: "Triede auf Erden!" so wollen wir den Brieden anitimuten: "Triede auf Erden!" so wollen wir den Brieden anitimuten nach innen und nach außen in unferer großen deutschen Familie.

In diesem Geiste rufen wir allen Männern, Frauen und Inngiranen, Innungen und Bereinen zu: "Unterfisitst mit vollen Danden unfer edles Unternehmen, Dand und Ders auf!"
Gaben sind zu ienden an die Gerren: Jatob Kaiser, Walramitraße 29. Jean Spring, Bidmardring 23, Karl Christian, Scharnbortsstraße 2, Josef Echoll. Dellmundir. 5, I. dink. Rerostr. 20 und Philipp Kintel, Schierfiein. Alle Geber werden durch Ehrentasel in der nächten Rummer der "Wittelstands-Jeitung" befanntagel in der nächten Rummer der "Wittelstands-Jeitung" befanntagel.

Die Rommilfion.

Abends vor dem Schlafengehen empfiehlt sich ein Glas Dr. Axelrods Joghurt, weil überaus leicht verdaulich und die Darmtätigkeit regulierend. 25 Pfg. per Glas frei Haus. D. Kraft's Milchkuranstalt Dotzheimer Strasse 107,

Strickt Strümpfe! Mäht Hemden!

16000 Baar Soden und 12400 Semden find von uns ichon an unfere Krieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden Strümpfe und Semden verlangt!

Wolle jum Striden und zugeschnittene Semden gelangen nach wie vor von 9-1 11hr und von 3-6 Uhr zur Ausgabe. Wer doppelt wohl tun will, läßt die Sachen durch Räherinnen auf eigne Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schlof Mittelbau.

Militarfreie und laubiturmpflichtige Manner, Die geneigt

find, nach erfolgter theoretifcher und prattifcher Ausbildung als freiwillige Rrantenpileger fich für breimonatlichen Dienft in ber Etappe oder im Beimatogebiet gur Berfügung gu ftellen, mogen fich balbigft im Rathaus Simmer 38b, in ben Dienftftunben (9-12, 3-5 Uhr) melben. Mbt. V bes Rreistomitees vom Roten Rreus.

Bieberholte Befannimadung.

In lebter Beit mehren fich die Falle, in benen auf den öffente lichen Straffen und Platen der Stadt Boltlarten mit der Begründung feilgeboten werden, daß deren Erlos gang oder teile weife dem Roten Areus aufließe, während es fich in Birtlichfeit garulcht um solche Polttarten bandelt, deren Bertrieb vom Roten

garnicht um solche Voltkarten bandelt, deren Vertrieb vom Roten Areus veranlaßt ist.

Wit dem Vertrieb von Vostfarten au Gunsten des Roten Kreuzes sind nur Damen beaustragt, die als änheres Erkennungsszeichen eine schwarz-weiß-rote Schiefte mit dem Stempel des Areiskomitees vom Roten Areus Biesbaden tragen und mit Leafstimationskarten verseden sind.

Ich bringe dieses, um Berwechselungen vorzubengen, zur allgemeinen Kenntnis des Publikums und werde dieienigen Bersonen, die sich unter der Angabe, daß der Erlöß für daß Aote Kreuz bestimmt sei, mit dem Bertrieb von Postkarten auf öffentlicher Straße oder in Virtstokalen befalsen, ohne dazu berechtigt au sein wegen Betruaß krastrechtlich belangen lassen und ihnen die zu Berkanf von Druckschiften auf der Straße pv. erteilte allgemeine Genehmigung wieder entziehen. Zum Verkanf von Postkarten auf der Straße ist in iedem False eine besondere vollgesiehen, den 26. Robember 1914.

Biesbaben, ben 26. Robember 1914.

Der Boliseiprafibent: pon Goend.